Zeitschrift: Fotointern : digital imaging
Herausgeber: Urs Tillmanns
Band: 5 (1998)
Heft: 12

Artikel: Digitale Fotografie als neues Standbein im Fotofachgeschäft
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-979888

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Digitale Fotografie als neues Standbein im Fotofachgeschäft

Unsere letzte Ausgabe hatte als zentrales Thema den digitalen Markt in der Schweiz und in Amerika schwerpunktmässig abgehandelt. Fazit: Die meisten Fotofachhändler sind neuen Techniken und Marktchancen gegenüber sehr positiv eingestellt, obwohl sie sich bewusst sind, dass sich der Erfolg im neuen Marktsegment der digitalen Bildverfahren – sowohl Aufnahme als auch Wiedergabe – nicht von alleine einstellt. Es sind Investitionen notwendig, das Personal muss sich mit den neuen Techniken auseinandersetzen, und man muss sich auch selbst für die digitale Welt begeistern können, damit das neue Standbein, das in der Firma aufgebaut werden soll, ein erfolgreiches wird. Einer, der diesen Schritt soeben gewagt hat, ist

Beste Geschäftslage an der Marktgasse in Rheinfelden. Jetzt hat es sich herumgesprochen, dass Marlin auch digitale Bilder anbietet.

Foto Marlin in Rheinfelden.

Erwin Marlin konnte vor sieben Jahren ein renommiertes Fachgeschäft in Rheinfelden übernehmen. Um mehr daraus machen zu können, mussten neue Grundlagen geschaffen werden, wie zum Beispiel ein grösseres Lokal an einer besseren Passantenlage, ein breiteres Angebotssortiment, zum Beispiel mit Sofortpassbild, und die Pflege rund ums Bild mit einer breiten Palette an Bildpräsentationsmitteln. Das alles konnte Marlin 1993 realisieren – und erwirtschaftete auf einen Schlag 30 Prozent mehr Umsatz!

«Etwas haben Sie vergessen», korrigiert Marlin, «den persönlichen Einsatz. Man steht von morgens bis abends auf den Beinen, macht an 42 Samstagen Hochzeitsreportagen und besucht an jedem Sonntag irgendwo einen Flohmarkt. Und dazu braucht man eine Crew – und auch eine Ehefrau – die ebenso motiviert sind und das alles mitmachen.»

Flohmarkt – ein wichtiges Stichwort! Seit jeher hat Marlin den Handel mit Gebrauchtgeräten intensiv gepflegt, weil er erkannte, dass die internationale Kamerabörsen- und Sammlerszene ein interessantes Zusatzgeschäft ist. Seit 1993 besucht Marlin alle wichtigen Flohmärkte und Tauschbörsen in Bièvre, Brüssel, Hamburg, Düsseldorf, Frankfurt, Lichtensteig ... Marlin hat sich in dieser Szene den Namen eines Kenners und Spezialisten geschaffen und bedient eine anspruchsvolle Kundschaft von Japan bis Amerika.

Die neue Herausforderung heisst «digital»

«Als die ersten Digitalkameras angekündigt wurden», erinnert sich Marlin, «war für mich klar, dass dieses Geschäft nicht gleich am Fotohandel vorbeigehen durfte wie einst Video. Die Voraussetzungen sind auch besser, denn der Kunde erwartet von uns auch bei einer Digitalkamera unsere Bildkompetenz und Bilderfahrung. Das ist unsere Chance, die wir nicht verpassen dürfen. Mit jedem Tag, der ohne das digitale Geschäft verstreicht, wird die Chance um einen Tag kleiner ...»

Zu Beginn dieses Jahres kam Marlin ein glücklicher Zufall zu Hilfe: Renato Gerussi, der sich bei Nikon lange mit digitalen Arbeitstechniken auseinandersetzte, plante mit seinem grossen Fachwissen den Schritt in die Selbständigkeit. «Das war für uns beide eine grosse Chance», sagt Marlin, «denn einerseits brauchte ich einen Fachmann, der mich bei meinen Investitionen beriet und mir das nötige Know-how vermittelte, und andererseits konnte ich meinem Freund Renato eine gute Starthilfe für sein neues Geschäft bieten.» Seit dem 1. Juni bearbeitet Renato Gerussi bei Marlin Bilddateien und berät Fachkunden im digitalen Bereich.

Ohne Zusatzinvestitionen geht es nicht

Marlin ist der Ansicht, dass es nicht ausreicht, einen Computer in den Laden zu stellen und dem Kunden zu zeigen, dass die neue digitale Kamera tatsächlich Bilder macht. «Es stand für mich von Anfang an fest, dass wir unserer neuen Kundschaft auch einen digitalen Bilderservice bieten müssen», folgert Marlin. «Wir haben gerade auch bei der hiesigen Industrie seit jeher eine sehr anspruchsvolle Kundschaft, die von uns höchste Qualität erwartet. Deshalb stand es für mich von vornherein fest, dass wir auch die Bildbearbeitung auf professionellem Niveau mit in unser Dienstleistungsangebot aufnehmen müssen.»

Den direkten Kontakt zu den Kunden lässt sich der Chef nicht nehmen.

Für das Fuji Minilab zeigen die Kunden grosses Interesse.

Mit Gerussis Fachberatung hat sich Marlin auf einen sehr hohen technischen Stand eingerichtet. Das zentrale Gerät ist eine Mac-Workstation, die mit verschiedenen Peripheriegeräten erweitert wurde: verschiedene Laufwerke, Scanner und ein Fuji Pictrostat 400 als wichtigstes Ausgabegerät. «Ich habe mich eingehend auf dem Druckermarkt umgesehen», erklärt Marlin, «und kein Gerät gefunden, das in dieser Preisklasse auch nur eine annähernd so gute Bildqualität liefert. Das war für mich entscheidend, denn unsere Kunden erwarten von uns nicht nur eine fotoähnliche, sondern pure Fotoqualität – ob digital oder konventionell.»

Und das konventionelle Geschäft, wie läuft es? Man könnte meinen, Marlin hätte nun vollends ins digitale Lager gewechselt. «Das ist bei weitem nicht so», berichtigt Marlin. Der grosse Umsatzanteil erwirtschaftet Marlin noch immer mit Kameras, Filmen und Bildern. Auch hier hat Marlin gerade eine grosse Umstellung hinter sich. Sein bisheriges Minilab war in die Jahre gekommen, so dass gleichzeitig mit der Investition in den Digitalbereich auch hier noch eine Ablösung anstand. «Auf der PMA in New Orleans habe ich mich intensiv mit allen neuen Minilabs befasst», erzählt Marlin. «Dabei habe ich mich für ein Fuji SFA-258 Minilab entschieden, weil es mit bestem Preis-/Leistungsverhältnis sowohl Kleinbild- als auch APS-Filme bis und mit Bildgrösse 15 x 21 und Indexprint verarbeitet.»

Helles Verkaufslokal mit Theke und separatem Besprechungsraum. Dazu genügend Platz für Zusatzartikel wie Rahmen und Alben.

Schon wieder neue Pläne ...

Nach neuer Digital-Workstation und Minilab lockt schon wieder eine neue Herausforderung: Marlin wird im November ein zweites Geschäft in Basel eröffnen, das identisch wie das Hauptgeschäft in Rheinfelden mit Digital Work-Station und Minilab ausgerüstet sein wird.

«Zwar ist Rheinfelden ein hervorragender Geschäftsplatz: Grosses Einzugsgebiet, gute und sehr treue Kundschaft und eine erträgliche Konkurrenzsituation», zählt Marlin auf. «Dennoch lässt mich der Gedanke seit Jahren nicht los, in der nahegelegenen Grossstadt ein weiteres Geschäft zu eröffnen. Und durch Zufall habe ich ein sehr gut geeignetes Lokal an der stark frequentierten Aeschenvorstadt gefunden. Besser könnte es nicht sein. Das einzige, was mir jetzt noch fehlt, sind drei bis vier gute und erfahrene Fachkräfte, die in der Lage sind, unser Dienstleistungssortiment auch dort aufzubauen. Ich bin überzeugt, dass das, was mir hier in Rheinfelden gelungen ist, auch in Basel oder sonstwo möglich ist. Bloss darf man die Arbeit und Mühe nicht scheuen ...»

Die Bildidee müssen Sie schon selber haben.

Das Cokin Filtersystem erweitert die kreativen Möglichkeiten von Amateur- und Profi-Fotografen. Über 140 verschiedene Filter ermöglichen die rasche Umsetzung aussergewöhnlicher Ideen – einfach in der Handhabung, perfekt in der Qualität. Erleben Sie die Welt der Fotografie in einem neuen Licht!

cokin

Mit diesem Talon erhalten Sie bei Ihrem Fachhändler gratis einen Cokin-Filterhalter. Für weitere Informationen senden Sie diesen Talon an untenstehende Adresse.

Vorname

Name

Adresse

PLZ/Ort

Gujer, Meuli & Co., Schweizer Generalvertretung Cokin, Schöneggstr. 36, 8953 Dietikon. Internet: www.gujermeuli.ch